

Titel der beiden Bände unterrichten möge: 'Necrologe de l'abbaye de S. Denis en France, ordre de S. Benoist, congregation de S. Maur, qui contient les eloges historiques avec les epitaphes des fondateurs et bienfaiteurs de ce monastere et des autres personnes de distinction, qui l'ont obligé par leur service, honorés d'une affection particuliere, illustrés par la profession monastique, édifiés par leur penitence et leur pieté, sanctifiés par leur mort ou par leur sepulture. Tome I (II), MDCCLX.' Der erste Band umfaßt ausser einer vom 7. April 1760 datierten Einleitung und zeitlich geordneten Listen der Aebte und der sonstigen Würdenträger von St.-Denis und seiner Priorate sowie einer nach Jahren geordneten Zeittafel die Monate Januar bis Juni, der zweite Band den Rest des Jahres; alphabetische Personenverzeichnisse am Ende der Bände ermöglichen es, alle darin behandelten Personen leicht aufzufinden. Mancherlei Zusätze im Text, am Rande und auf eingelegten Blättern zeigen das Bestreben des Verfassers, das Werk auch nach 1760 zu verbessern und zu ergänzen.

Es bietet, wie schon der Titel andeutet, mehr, als die Nekrologien des Mittelalters zu geben pflegen; es enthält nicht nur nach dem Kalender geordnete Namenreihen, denen etwa noch ein paar Worte über den Stand des Verstorbenen und über seine Anniversariestiftungen beigelegt sind, sondern gibt Tag für Tag nach den Todesjahren geordnet zunächst kleine und mitunter grössere Biographien namhafterer Personen, in denen möglichst alle Nachrichten über ihre Beziehungen zu St.-Denis zusammengetragen werden, Biographien, von denen z. B. die eines so bedeutenden Mannes wie Abt Suger nicht weniger als die Seiten 37—59 von Band I, die Ludwigs XIV. die Seiten 181—194 des 2. Bandes umfaßt, und die mit den alten Nekrologien nichts als die Anordnung nach den Todestagen gemein haben. Selbständigen Wert haben diese Abschnitte sicherlich höchstens für die vom Verfasser selbst erlebte Zeit; er nennt (I, S. XLVI) das Werk von Félibien als seine Hauptquelle, erwähnt auch den älteren Geschichtschreiber des Klosters Doublet, die *histoire de France* (d. h. wohl Bouquet) und Dom Rivet (*Histoire littéraire*). Ich habe gelegentlich auch Hinweise auf Du Chesne, d'Achery's

---

Abschrift in vier Bänden enthalten die Hss. n. 3374—77 der Bibliothèque Mazarine; vgl. A. Molinier, *Catalogue des mss. de la bibliothèque Mazarine* III, 65 f., wo der Verf. genannt wird, während die Hs. der Nationalbibliothek anonym ist.